

**Jahresbericht 2025**

# **VERANTWORTUNGSVOLLES GLÜCKSSPIEL**



# Jochen Staschewski

## Geschäftsführer der Thüringer Staatslotterie



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Ausgabe erscheint der Bericht zum Verantwortungsvollen Glücksspiel das fünfte Mal in Thüringen und auch in diesem Jahr freuen wir uns, einen Einblick in die Maßnahmen geben zu können, die wir als staatliche Lotteriegesellschaft ergreifen, um den Spieler- und Jugendschutz umfassend sicherzustellen.

Unsere hohen Standards gelten nicht nur bei der Entwicklung und dem Vertrieb unserer Produkte, sondern werden auch von unseren geschulten Mitarbeitern in den Lottoannahmestellen umgesetzt und im Online-Angebot ohne direkten Kundenkontakt gewährleistet.

Als staatlicher und seriöser Glücksspielanbieter konnten wir im Jahr 2025 bei der erneuten Vollzertifizierung durch die European State Lotteries and Toto Association (EL) äußerst positive Ergebnisse erzielen und eine sehr erfreuliche Entwicklung in diesem Bereich nachweisen.

Die Prozesse zum Spieler- und Jugendschutz wurden weiter optimiert, um auf dem neuesten Stand der Erkenntnisse zu sein und der Zertifizierung gerecht zu werden. Spielerschutz-Schulungen von Mitarbeitern im Unternehmen sowie in den Annahmestellen wurden regelmäßig durchgeführt und auf aktuelle Erkenntnisse hin aktualisiert.

Die Ergebnisse der Evaluation des Internet-Sozialkonzeptes sowie des Glücksspiel-Survey 2025 wurden intensiv ausgewertet, um weitere Maßnahmen und Aktionen für den Spieler- und Jugendschutz planen und umsetzen zu können.

Die Kooperation mit dem Digitalbildungsanbieter BG3000 GmbH hat uns völlig neue Wege eröffnet, jungen Menschen bereits in der Schule den verantwortungsvollen Umgang mit Glücksspielen näher zu bringen und schon frühzeitig auf die Bedeutung von Spieler- und Jugendschutz aufmerksam zu machen.

Wir sind stolz darauf, dass im Jahr 2025 im Bereich der Testkäufe erneut hervorragende Ergebnisse erzielt werden konnten. Somit haben wir auch im vergangenen Jahr wieder unter Beweis gestellt, dass Spieler- und Jugendschutz ein Herzensanliegen und Fundament der Arbeit der Thüringer Staatslotterie (TSL) ist.

Viele weitere positive Entwicklungen und Details zu den spieler-schützenden Maßnahmen der TSL finden Sie in diesem Bericht.

**Ihr Jochen Staschewski**  
Geschäftsführer der Thüringer Staatslotterie

# Spieler- und Jugendschutz als Fundament der Arbeit der Thüringer Staatslotterie

Ziel der unternehmerischen Tätigkeit der TSL ist es, Angebote zur Verfügung zu stellen, die den Spielern Unterhaltung und Vergnügen verschaffen. Wer für die TSL arbeitet, weiß, dass Glücksspiel mit besonderen Gefahren verbunden sein kann.

Das Bewusstsein dafür ist in der Unternehmensphilosophie der TSL fest verankert: als staatlicher Anbieter von Glücksspielprodukten trägt die TSL eine gesellschaftliche Verantwortung gegenüber den Spielern und sorgt durch eine risikoarme und spieterschützende Gestaltung der Produkte und des Vertriebs für ein möglichst ungefährliches Glücksspielangebot.

Das bedeutet: Wir stehen für die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben wie Jugendschutz und Geldwäschegesetz. Wir stellen die Vermittlung von Hilfeangeboten sicher, damit Spielen nicht zur Sucht wird und garantieren die Sicherheit bei der Speicherung sowie Verarbeitung der uns anvertrauten Daten.

Spielerschutz – heißt für die TSL: Wir übernehmen Verantwortung. Wir schützen unsere Kunden und wollen, dass unsere Spielteilnehmer verantwortungsvoll mit unseren Produkten umgehen. Spaß ohne Sucht - durch Grenzen setzen und die Kontrolle behalten. Dabei unterstützen wir die Spieler.

Seit 2021 existiert ein eigener Bereich innerhalb des Unternehmens, dessen Aufgabe es ist, sich mit dem Spieler- und Jugendschutz auseinanderzusetzen und darauf zu achten, dass sowohl gesetzliche Vorgaben als auch die eigenen hohen Maßstäbe eingehalten werden.

Damit Spielen Unterhaltung und Erlebnis bleibt, gibt die TSL den Spielern auch ein paar Tipps für einen gesunden Umgang mit Glücksspielen mit auf den Weg:

- **Setzen Sie sich Grenzen!**  
Legen Sie Ihren Spieleinsatz fest und weichen Sie nicht davon ab. Glücksspielen ist *Unterhaltung, nicht Investment!*
- **Behalten Sie die Kontrolle!**  
Spielen Sie nicht, wenn Alkohol, Medikamente, Müdigkeit, Stress oder Frust Ihr klares Denken verhindern!
- **Bleiben Sie realistisch!**  
„Fast gewonnen“ bedeutet nicht, dass es beim nächsten Mal klappt. Anfängerglück kommt vor, aber es wird Sie nicht dauerhaft begleiten.
- **Bleiben Sie sensibel!**  
Wenn das Spielen seine Leichtigkeit verliert, ist Hilfe nötig. Die TSL hält dafür Informationsmaterial und Kontakte zu Ansprechpartnern in Ihrer Region bereit.

# Praktische Umsetzung von Spieler- und Jugendschutz durch die TSL

## Spieler- und Jugendschutz nach dem Prinzip „Plan, Do, Check & Act“

Das A und O bei der praktischen Umsetzung von Maßnahmen des Spieler- und Jugendschutzes ist ein strategisches und planvolles Vorgehen. Hierzu gehört unter anderem auch die jährliche Berichterstattung über die bei der Thüringer Staatslotterie umgesetzten Aktionen und Kampagnen zu Spieler- und Jugendschutz.

Seit 2022 lässt sich die TSL nach dem Europäischen Standard für Verantwortungsvolles Glücksspiel der EL zertifizieren.

Im Jahr 2025 fand erneut eine Vollzertifizierung statt, die den Beginn eines dreijährigen Zertifizierungszyklus bildet. Die hierzu obligatorische Teilbewertung ist für das zweite Quartal 2027 vorgesehen mit dem Ziel, die ergriffenen Maßnahmen zu verbessern, weiterzuentwickeln und auszubauen.

Kategorien	2022	2024	2025
Responsible Gaming Steuerung	83	96	100
Mitarbeiterschulung	98	100	100
Einzelhändlerprogramme	98	100	100
Spieldesign	100	100	100
Digitale Kanäle	97	99	99
Werbung und Marketing	98	99	100
Behandlungsvermittlung	100	100	100
Unterrichtung der Spieler	92	94	96
Zusammenarbeit mit Interessensvertretern	85	93	97
Forschung	100	100	100

Aus der Zertifizierung ergaben sich folgende Empfehlungen: Auf Grundlage der Ergebnisse der Evaluation des Internet-Sozialkonzeptes und der Erkenntnisse des 2. Glücksspielsuchtberichtes der Thüringer Landesregierung sollen Maßnahmen erarbeitet werden. Dazu zählt die zielgruppengerechte Kommunikation des Nutzens besonders relevanter Spieler-schutztools (Einsatzlimits, Spielersperrn), um die Akzeptanz und das Verwenden der Tools unter den Spielern zu fördern. Des Weiteren soll die öffentliche Berichterstattung zu Fragen zum verantwortungsvollen Glücksspiel verstärkt werden.

Die Ergebnisse der Zertifizierung wurden im Einzelnen gegenüber der Glücksspielaufsicht ausgewertet.

*Gemeinsam für den Spieler- und Jugendschutz:  
Auf dem Kongress der European State Lotteries and Toto Association  
(kurz: EL) in Bern 2025 (v.l.n.r.) Romana Girandon, Präsidentin der EL,  
Jochen Staschewski, Geschäftsführer der Thüringer Staatslotterie und  
Piet van Baeveghem, EL Secretary General*



Seit der Generalversammlung der World Lottery Association (WLA) im Oktober 2024 ist Level 2 der WLA RGF-Zertifizierung verpflichtend. Die TSL hat das WLA-RGF Level 4 erreicht.

## Mitarbeiterschulungen

Die Mitarbeiter der Thüringer Staatslotterie werden mindestens 1x jährlich zum Spieler- und Jugendschutz geschult. Dabei wird auf aktuelle Entwicklungen, Studien sowie durchgeführte Evaluierungen eingegangen. Die Schulungen des Jahres 2025 beinhalteten u.a. folgende Themen: die Ergebnisse des Glücksspiel-Survey 2023, die Auswertung der Evaluation des Internet-Sozialkonzeptes 2024 und die Grundlagen zur Glücksspielsuchtprävention.

Neue Mitarbeiter erhalten die Basisschulung der TSL, welche grundlegend für alle neuen Bediener der Thüringer Lottoannahmestellen vorgesehen ist. Die Anzahl durchgeführter Basisschulungen seitens der Mitarbeiter wird künftig als Leistungskennzahl mit Augenmerk auf den Themenschwerpunkt Spieler- und Jugendschutz erfasst.

Ein besonderer Fokus wird auf Mitarbeiter gelegt, die regelmäßig im Austausch mit Kunden der Thüringer Staatslotterie stehen. Für diese Mitarbeiter mit Kundenkontakt werden jedes Jahr gesonderte Schulungen durchgeführt. Grundlage dieser Schulungen ist die Vermittlung der rechtlichen Vorgaben zum Spieler- und Jugendschutz in Bezug auf die angebotenen Glücksspielformen. Neben Basiswissen (bspw. Erkennungsmerkmale, Ursachen, Verlauf und mögliche Folgen von Glücksspielsucht) wird insbesondere über Hilfeangebote regionaler Beratungsstellen informiert. Ziel ist es, dass die Mitarbeiter Handlungskompetenzen erwerben, die sich speziell auf die Früherkennung problematischen Spielverhaltens und die Spielersprache bei der praktischen Umsetzung von spieterschützenden Maßnahmen konzentrieren. Die Schulungen des Jahres 2025 fanden im Juni und im August statt. Die Schulungen des Jahres 2026 sind für das 3. Quartal geplant.

Die Mitarbeiterschulungen werden von einem externen Schulungsunternehmen durchgeführt. Im Jahr 2025 wurde die Schulung von der Merlato GmbH aus Delmenhorst durchgeführt. Um künftig diesbezüglich Kontinuität zu gewährleisten, ist im Jahr 2026 eine Ausschreibung für den Zeitraum 2026-2029 geplant.

## Programme für Thüringer Lottoannahmestellen

- a) Jeder Bediener muss die Basisschulung absolvieren, bevor er die Produkte der TSL verkaufen darf. Dies gilt ausnahmslos. Der Nachweis von zwei geschulten Bedienern ist zudem für den Erwerb einer Vermittlungslizenz verpflichtend. Im Jahr 2025 wurden 763 Bediener in 64 Basisschulungen entsprechend den Vorgaben aus dem aktuellen Schulungskonzept unterrichtet. Diese Schulungen finden in den Räumlichkeiten der TSL in Suhl statt und werden vom hausinternen Schulungsteam organisiert und durchgeführt.

Aufgrund einer erlaubnisrechtlichen Vorgabe sind Schulungen mit spieterschützendem Inhalt zwingend in Präsenz abzuhalten. Da die Präsenzschiulung bei den Annahmestellenleitern und Bedienern aufgrund der Entfernung nach Suhl und der damit verbundenen Freistellung der Mitarbeiter immer wieder eine Herausforderung darstellt, der Bereich Spieler- und Jugendschutz jedoch aufgrund seiner Wichtigkeit der gesetzlichen und erlaubnisrechtlichen Vorgaben der Präsenz unterliegt, wurde im Jahr 2024 ein Pilotprojekt zu dezentralen Basisschulungen durchgeführt. Dieses Projekt wurde Anfang 2025 evaluiert und auf eine mögliche Fortsetzung hin überprüft.

Daraus ergaben sich folgende Erkenntnisse:

Es wurden insgesamt 140 Bediener im Rahmen dieser Basisschulung geschult. Das Konzept wurde sehr gut angenommen und das Angebot der dezentralen Schulungen wurde durch die Vertragspartner begrüßt. Motivation und Mitarbeit der Schulungsteilnehmer während der Schulung waren sehr gut. Ein erhöhtes Aufkommen an Rückfra-

gen aufgrund fehlenden Terminaltrainings vor Ort bzw. negative Auswirkungen auf die Testkäufe war nicht zu verzeichnen. Im Ergebnis der Evaluation werden weiterhin nur in Ausnahmefällen dezentrale Basisschulungen durchgeführt. Die Genehmigung obliegt der TSL auf Grundlage eines Antrages durch den jeweiligen Vertragspartner.

Die Präsenzs Schulungen bleiben weiterhin unabdingbar. Im Rahmen der grundlegenden Überarbeitung und Weiterentwicklung des Sozialkonzeptes der TSL wurde das Thema Online-Schulungen gegenüber der Glücksspielaufsicht (im Einvernehmen mit dem Sozialministerium) zur Diskussion gestellt und trotz der zunehmenden Digitalisierung hält die Glücksspielaufsicht bislang weiterhin an der ablehnenden Haltung gegenüber Online-Schulungen mit spieler-schützendem Inhalt fest. Betriebswirtschaftliche Gründe, wie lange Anfahrtswege und erforderliche, vorübergehende Geschäftsschließungen zur Sicherstellung der Teilnahme, werden in der Begründung als nicht angemessen angesehen.

Demgegenüber steht der im 2. Glücksspielsuchtbericht der Thüringer Landesregierung (verantwortet durch das Sozialministerium und veröffentlicht im 3. Quartal 2025) ermittelte Handlungsbedarf nach mehr Digitalisierung im Bereich der Glücksspielsuchtprävention. Dieser Handlungsbedarf wird jedoch nicht bei eingesetztem Personal gesehen, die gleichsam in der Früherkennung problematischen Spielverhaltens zu schulen sind, vgl. § 5 Abs. 3 Satz 1 ThürGlüG.

Auf Grundlage der sich daraus ergebenden Diskrepanz wird die TSL im Rahmen der weiteren Abstimmung zum Sozialkonzept erneut in den Diskurs mit der Glücksspielaufsicht gehen.

Es absolvierten 131 Bediener Schulungen zur Auffrischung der Bedienerlizenz per Online-Schulung. Eine Auffrischung der Bedienerlizenz erfolgt alle 5 Jahre.

- b) Jedes Jahr werden von einem externen Unternehmen einmal pro Quartal Testkäufe in den Annahmestellen durchgeführt. Dabei werden sogenannte Sensibilisierungstests und Testkäufe mit Minderjährigen inszeniert. Bei den Sensibilisierungstests handelt es sich um Testkaufszszenarien mit über 18-jährigen Testkäufern, die jugendlich wirken, aber nicht minderjährig sind. Hier wird die Umsetzung der Maxime getestet, dass jeder nach dem Ausweis zu fragen ist, der den Eindruck erweckt, jünger als 30 Jahre zu sein. Testkäufe mit Minderjährigen werden zusätzlich von einem volljährigen Mentor begleitet.

Die Anzahl der durchgeführten Testkäufe lag im Jahr 2025 bei:

Testkäufe	
Gesamtanzahl:	<b>2.477</b> (Vorjahr: 2.559)
davon unter 18:	<b>452</b> (Vorjahr: 566)
Bestehensquote:	
unter 18	<b>89,16 %</b> (Vorjahr: 90,65 %)
über 18	<b>96,49 %</b> (Vorjahr: 96,56 %)

Damit fällt die TSL im Bereich der u18-Tests erstmalig seit drei Jahren unter den Wert von 90 %.

Nachs Schulungen bei Verstößen während eines Testkaufs mit Minderjährigen wurden 2025 in Kooperation mit der origo GmbH aus Köln durchgeführt. Es wurden 44 Terminal-Bediener geschult.

Terminal-Bediener, die im Rahmen eines Testkaufs mit jugendlich wirkenden Erwachsenen gegen den Jugendschutz verstoßen haben, wurden entsprechend den Maßnahmen aus dem Annahmestellenvertrag in Verbindung mit dem Eskalationsmodell ebenfalls zu einer Nachschulung aufgefordert. Im Jahr 2025 ab-

solvierten 64 Terminal-Bediener die Wiederholungsschulung bei einem negativen Sensibilisierungstest mit über 18-jährigen Testkäufern. Diese wurden vom Schulungsteam der Thüringer Staatslotterie durchgeführt.

Als Konsequenz der Nichtteilnahme an den obligatorischen Nachschulungen mussten insgesamt 28 Bediener deaktiviert werden.

Die Analyse der Testkaufergebnisse ergab, dass sich die Bediener den Ausweis zwar zeigen lassen, jedoch das Geburtsdatum falsch abgleichen, obwohl der Hinweis zum aktuellen Volljährigkeitsdatum am Terminal angezeigt wird. Das Thema Altersprüfung wird regelmäßig in Newsletterbeiträgen an die Annahmestellen kommuniziert und die Testkäufe quartalsweise ausgewertet. Bei der nächsten Terminalausschreibung, die 2026 initiiert wird, soll eine technische Umsetzbarkeit der Altersverifikation vorangetrieben werden. Zudem soll im Jahr 2026 eine Möglichkeit erarbeitet werden, das Thema bei den Annahmestellen präsenter zu machen. Gegebenenfalls werden in diesem Bereich auch die Schulungsunterlagen überarbeitet.

- c) Um der Vorgabe gerecht zu werden, dass nur geschultes Personal am Terminal bedienen darf, wird seit 2024 das Thema „Anmeldung mit eigener Bedienerkennung“ bei den Annahmestellen verstärkt in den Fokus gerückt. Aufgrund der Umstellung des Testkaufunternehmens erfolgte im Jahr 2025 keine Datenerfassung. Dies soll in 2026 wieder aufgenommen werden mit dem Ziel der Evaluation im ersten Halbjahr 2026. Ab Ende des ersten Quartals 2026 wird der Sachverhalt verstärkt in den Annahmestellen thematisiert und je nach Entwicklung ab 2027 mit der Sanktionierung begonnen.
- d) Aufgrund von Beschwerden von Annahmestellen, die Abfolge der Testkäufe bei den Sofortlotterien betreffend (Testkäufe wurden zu früh als solche aufgelöst), wurde der Handlungsablauf angepasst und gegenüber dem Testkaufunternehmen kommuniziert. Der Handlungsablauf wird aufgrund sich ändernder Prozesse im Rahmen der Terminalausschreibung erneut optimiert werden.

## Sperrverfahren mit Selbst- und Fremdsperren

Gesperrte Spieler dürfen am öffentlichen Glücksspielangebot der Thüringer Staatslotterie nicht teilnehmen, soweit es sich um Lotterien handelt, die häufiger als zweimal pro Woche veranstaltet werden. Dies gilt sowohl im terrestrischen Bereich als auch online. Alle Sperranträge werden bei der TSL durch die Sperrbeauftragte bearbeitet, können aber auch direkt bei der zuständigen Behörde, dem Regierungspräsidium in Darmstadt, gestellt werden.

Im Jahr 2025 wurden drei Spielersperren (zwei Selbstsperren, eine Fremdsperre aufgrund von Beobachtungen des Personals) aufgehoben. Neue Spielersperren wurden im Jahr 2025 nicht umgesetzt. Aktuell werden für die TSL 47 Sperreinträge in OASIS geführt. Laut Glücksspielaufsicht gibt es bislang keine Löschfristen bei Spielersperren und keine Schnittstelle zum Sterberegister. Für die zuständige Behörde, das Regierungspräsidium Darmstadt, wird es unumgänglich sein, sich in Zukunft mit dem Thema zu beschäftigen.

## Neue Produkte und Services

Bei der Thüringer Staatslotterie werden neue Angebote und Services schon vor ihrer Beantragung mittels des Risikoanalysetools GamGard auf ihr Suchtgefährdungspotenzial hin überprüft. Die Ergebnisse aus der Analyse fließen in die Erlaubnisbeantragung ein.

Risikoanalysen wurden für die Produktmodifikation in der Lotterie GlücksSpirale (Gewinnplanänderung), für das LOTTO 6aus49 SuperDING (neu eingeführt in 2025), die Doppelte Sieben (Umsetzung für Anfang 2027 in Planung) sowie für die Einführung von Online-Games als Form der digitalen Sofortlotterie (Umsetzung für 2027 in Planung) durchgeführt. Wie bereits im Vorjahr wurde die in der LOTTO Thüringen App enthaltene Funktion der Spielscheinvorbereitung in die Testkäufe bei den Annahmestellen integriert. Insgesamt wurden 160 Testkäufe per Spielscheinvorbereitung über die App durchgeführt, 152 wurden bestanden.

## Spielerschützende Maßnahmen im Internet

Das Spielverhalten der Online-Kunden wird über eine Früherkennungssoftware überwacht. Über die Ergebnisse wird gegenüber der Glücksspielaufsicht regelmäßig Bericht erstattet. Im Oktober 2025 befand sich erstmals ein Thüringer Spieler länger als eine Woche auf der Beobachtungsliste. Dieser Spieler wurde entsprechend des vorliegenden Eskalationsmodells kontaktiert. Dieser Sachverhalt wird zum Anlass genommen, das Eskalationsmodell zu evaluieren und um weiterführende Maßnahmen zu optimieren. Bei einem derartigen Sachverhalt erscheint eine Spielersperre als probates Mittel des Spielerschutzes zumindest dann überbordend und nicht angemessen, wenn die Spielteilnahme im Rahmen der Limits nach GlüStV 2021 erfolgt und kein schnelles Spiel (KENO) involviert ist. Dies zeigt der Erfahrungsaustausch mit anderen Spielerschutzbeauftragten.

Als Empfehlung aus der Vollzertifizierung im Jahr 2025 wird die Erfassung von Kennzahlen zur Limiterreichung bei der Spielteilnahme im Internet geprüft. Konkret soll erfasst und ausgewertet werden, wie viele Spieler das Limit von 1.000 Euro pro Monat erreichen sowie die Anzahl der Spieler, welche die erlaubnisrechtlich festgelegten Limits der digitalen Sofortlotterie erreichen. Ergebnisse und erste Kennzahlen werden nach der technischen Umsetzung in 2026 erwartet.

## Werbung und Marketing

Die Einbindung des Bereiches Spielerschutz bei der Freigabe von Werbemitteln ist eine ständig umgesetzte Maßnahme. Des Weiteren erfolgen regelmäßige Abstimmungen mit den von der TSL beauftragten Werbeagenturen zu den gesetzlichen und erlaubnisrechtlichen Bestimmungen zu Spieler- und Jugendschutz.

Auch unsere Sponsoring-Partner werden regelmäßig in spielerschützende Maßnahmen der Thüringer Staatslotterie mit eingebunden. Seit 2025 sind die Basketballer des Science City Jena e.V. die Gesichter der andauernden Kampagne zur Glücksspielsuchtprävention „Kenne dein Limit!“. Im Jahr 2025 wurden parallel zum jährlichen Aktionstag gegen Glücksspielsucht im September Plakate der Kampagne in den Annahmestellen platziert und Social Media Posts veröffentlicht.



## Hilfe- und Beratungsangebote

- a) Die Adressdaten der Hilfeangebote werden regelmäßig aktualisiert. Hierzu steht die TSL im Austausch mit dem Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V. (fdR) und der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V. (tIs).

In Kooperation mit dem BIÖG nutzt die TSL deren Informationsmaterialien zur Glücksspielsuchtprävention. Sowohl in den Annahmestellen als auch auf der Website der Thüringer Staatslotterie findet sich für Hilfesuchende und Interessierte ein breites Angebot an themenbezogenen Informationen, Anlaufstellen und Helplines.

- b) Die Überarbeitung der Informationsmaterialien des BIÖG (vormals BZgA) wird in Angriff genommen, sobald die entsprechenden Druckdaten vorliegen. Das überarbeitete Faltblatt „Informationen zur Glücksspielsucht“ und die Broschüre „Nichts geht mehr – Angehörigeninformation“ wurden im Dezember 2025 zur Verfügung gestellt.

- c) Die TSL-Landingpage zum Spieler- und Jugendschutz wurde 2025 **4.176x** aufgerufen. Dabei wurden folgende Dokumente heruntergeladen:

- **43** x Selbstperrantrag
- **24** x Fremdsperrantrag
- **18** x Adressenverzeichnis Spielerschutz
- **14** x BIÖG-Flyer „Informationen zur Glücksspielsucht“
- **10** x BIÖG-Broschüre Angehörige
- **26** x BIÖG-Broschüre Jugendliche
- **17** x BIÖG-Broschüre Erwachsene
- Der Link zum Selbsttest auf Check-dein-Spiel.de wurde **20** x aufgerufen und das Dokument „Wissenschaftlich anerkannter Selbsttest“ wurde über den Bereich Downloads auf der Webseite **6** x heruntergeladen.

Damit ist im Vergleich zum Vorjahr sowohl eine höhere Wahrnehmung als auch Nutzung dieser Spielerschutzmaßnahmen auf der Internetseite der TSL erkennbar.

- d) Informationsmaterialien und Helpline des BIÖG <sup>1</sup>:

Die Printmedien sind ein wichtiger Pfeiler der Kampagne „Check dein Spiel“. Der Flyer „Information zur Glücksspielsucht“ wurde bundesweit 32.386x beim BIÖG abgerufen, die Broschüre „Wenn Spiel zur Sucht wird“ 34.037x, die Broschüre „Jugendschutz“ mit der Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene 13.491x und die Broschüre „Angehörige“ mit der Zielgruppe der Angehörigen von Glücksspielsüchtigen insgesamt 9.536x.

Die Helpline ist für 86,8 % der Anrufer mit Glücksspielproblemen und damit für die Mehrheit der Betroffenen die Möglichkeit der ersten Kontaktaufnahme.

- Im Jahr 2025 sind insgesamt 6.272 Anrufe bei der Telefonberatung zur Glücksspielsucht eingegangen, was gegenüber dem Vorjahr (Gesamtanrufe: 5.360) einen Zuwachs von 17 % bedeutet. Bei 60,9 % dieser Anrufe handelt es sich um Glücksspielteilnehmer (2024: 63,3 %), die restlichen 39,1 % setzen sich aus Angehörigen, Fake-Anrufern und Angestellten aus der Glücksspielbranche zusammen.
- Die meisten der 4.939 dokumentierten Anrufe gehen auf eine technische Frage zum genutzten Glücksspiel zurück (48,6 %; 2024: 47,9 %, 2023: 35,7 %). Mit 39,6 % (2024: 37,9 %) ist der Anteil der Beratungsgespräche im Jahresvergleich leicht gestiegen. Dies zeigt, dass zwar der Bedarf an Beratungsanliegen weiter zunimmt, die Hotline jedoch vorrangig als Anlaufstelle für das Beantworten technischer Fragen zu Spielablauf oder den Funktionen von Spielautomaten zweckentfremdet wird.

- 42,4 % der beratenen Glücksspielteilnehmer werden direkt an weiterführende Hilfsangebote verwiesen, jeder sechste Glücksspielteilnehmer wurde in seiner Abstinenzmotivation bestärkt (15,7 %). Angehörige werden dagegen deutlich mehr in ihrer Selbstwirksamkeit unterstützt (41,5 %), um sie in ihrer Überzeugung zu bestärken, ein von sich selbst erwünschtes Verhalten zu zeigen oder ein Problem zu lösen.
- Bei den 18- bis 25-Jährigen, die die Telefonberatung wegen glücksspielbezogener Probleme in Anspruch nehmen, liegt der prozentuale Anteil bei 52 % (2024: 41,2 %). 32,8 % entfallen auf die 26- bis 35-jährigen (2024: 31,1 %) und 27,2 % der Glücksspielteilnehmer sind 36 Jahre und älter (2024: 26,4 %). Das Durchschnittsalter liegt bei 29,11 Jahren und somit etwas niedriger als in den Vorjahren.
- Spielteilnehmer an den von der TSL angebotenen Lotterien sind unter Beratungssuchenden auch im Jahr 2025 unterrepräsentiert. So liegt LOTTO 6aus49 mit 16,3 % zwar an dritter Stelle aller Anrufer, gleichzeitig entfallen aber nur 1,7 % der Beratungsgespräche auf Personen, die LOTTO 6aus49 als ihr präferiertes Glücksspiel bezeichnen. Bei Eurojackpot beläuft sich der Anteil aller Anrufer auf 0,9 %; aber nur 0,2 % der Beratungsgespräche entfallen auf Personen, die Eurojackpot als ihr präferiertes Glücksspiel bezeichnen. Bei den Sofortlotterien (Rubbellosen) liegt der Anteil aller Anrufer bei 0,5 %, aber nur 0,3 % der Beratungsgespräche entfallen auf Personen, welche die Sofortlotterien als ihr präferiertes Glücksspiel angeben. Damit zählen diese Glücksspielangebote zu den eher risikoarmen Angeboten.

Im Bereich der Annahmestellen wird die Vollständigkeit und Aktualität der Unterlagen zum Thema Spielerschutz regelmäßig durch den jeweiligen Außendienstmitarbeiter überprüft. Festgestellte Mängel werden in der Regel umgehend behoben.

<sup>1)</sup> Die aufgeführten Daten sind dem BIÖG-Tätigkeitsbericht 2025, „Prävention von Glücksspielsucht“, entnommen.

## Zusammenarbeit mit Interessensvertretern

Der Thüringer Staatslotterie ist eine intensive Zusammenarbeit mit ihren Interessensvertretern äußerst wichtig. Dazu gehören ein quartalsweiser Austausch mit der Glücksspielaufsicht im Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung, bei dem Informationen zum Spielerschutz fester Bestandteil der Berichterstattung sind. Weiterhin wird über die Auswertung von Kommunikationsmaßnahmen und zu neuen Vorhaben (Portfolioentwicklung) berichtet. Die TSL berücksichtigt die Anmerkungen der Glücksspielaufsicht in der Strategieentwicklung des Unternehmens. Zusätzlich erfolgt eine bedarfsweise Berichterstattung im Verwaltungsrat der TSL sowie gegenüber der Rechtsaufsicht im Thüringer Finanzministerium.

Die TSL befindet sich seit vielen Jahren in guter Kooperation mit dem BIÖG (ehemals BZgA). Des Weiteren nahm die TSL 2025 am Podcast „Reden wir über Thüringen“ der Thüringer Allgemeinen zu den Themen Gaming und Gambling, Risiken und Präventionsarbeit, SMART CAMPs sowie legalem und illegalem Glücksspiel teil. Die Veröffentlichung des Podcasts erfolgte am 13.08.2025.

Der Digitalbildungsanbieter BG3000 GmbH hat in Kooperation mit der Thüringer Staatslotterie zweitägige Präventions-Workshops, sog. SMART CAMPs, an Thüringer Schulen durchgeführt. Schwerpunkt des Pilot-Projektes waren der verantwortungsvolle Umgang mit Gaming sowie die Chancen und Risiken der digitalen Spielewelt. Die behandelten Themen waren u.a. Stress & Sucht in virtuellen Welten, Datenschutz und Urheberrecht sowie Geldspielmechaniken und rechtliche Grundlagen. Das Alter der Teilnehmer lag zwischen 14 und 18 Jahren. Folgende SMART CAMPs wurden 2025 durchgeführt:

- 20. und 21. August 2025 an der Internationalen Gemeinschaftsschule Erfurt unter der Schirmherrschaft von Stefan Gruhner, Chef der Staatskanzlei und Thüringer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Sport und Ehrenamt
- 09. und 10. Dezember 2025 an der Arnoldschule in Gotha unter der Schirmherrschaft von Georg Maier, Minister für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung
- 15. und 16. Dezember 2025 an der Freien Waldorfschule in Eisenach unter der Schirmherrschaft von Finanzministerin Katja Wolf

Rezeption und Evaluation: Das Projekt wurde von Glücksspielaufsicht und Sozialministerium im Vorfeld kritisiert, da die Prävention nicht die primäre Aufgabe der Thüringer Staatslotterie sei. Die Verhinderung von Glücksspielsucht ist jedoch eines der zentralen Ziele des Glücksspielstaatsvertrages 2021. Die TSL sieht es als ihre Aufgabe an, aufzuklären und kritisches Denken und Selbstbestimmung zu fördern. Das Projekt gliedert sich in die Medienstrategie der Thüringer Landesregierung ein, stärkt Medienkompetenz und verankert Jugendschutz bereits in den Schulen.

Die Auswertung unter den Teilnehmern im Nachgang der Workshops zeigt, wie wichtig das Thema ist, da zwischen 15,2 % und 34,5 % angegeben haben<sup>2</sup>, bereits an Glücksspielen im Internet teilgenommen zu haben und im Schnitt nur etwa 60 % wissen, was sie legal im Internet machen dürfen und was nicht. Der Wunsch nach weiteren Camps liegt bei den Teilnehmern aus der Waldorf- und Gemeinschaftsschule bei über 90 %, bei den Gymnasiasten lediglich bei 76 %. Diese Resonanz ist laut Digitalbildungsanbieter nicht konsistent zwischen den verschiedenen Schulformen feststellbar, sondern vielmehr auf Standort und Schulsituation zurückzuführen.

<sup>2)</sup> (TN an den Umfragen lag bei 29, 33 und 50)



Gemeinsam bei der Vorstellung des Modellprojekts „SMART CAMP“ in Eisenach

(v.l.n.r.: Sabine Thiebe & Stefanie Olschok - Vorständinnen Freie Waldorfschule, Simone Stein-Lücke - Geschäftsführerin BG 3000, Katja Wolf - Thüringer Finanzministerin und Jochen Staschewski - Geschäftsführer Thüringer Staatslotterie) Foto: LOTTO Thüringen

## Spielerschutz in der Forschung

Die Thüringer Staatslotterie hat 2025 die Ergebnisse des Glücksspiel-Surveys 2025 sowie die Ergebnisse der Evaluation des Internet-Spielkonzeptes gegenüber den relevanten Interessensvertretern (Mitarbeiter, Aufsichtsgremien, Annahmestellen) kommuniziert. Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter als Vertreter der TSL an diversen Fachtagungen teil, deren Ergebnisse und Erkenntnisse ausgewertet und an die relevanten Stellen verteilt werden. Weiterhin setzt die Thüringer Staatslotterie die Beteiligung an der Deutschen Stiftung für Glücksspielforschung gGmbH fort.

Die Ergebnisse des Glücksspiel-Survey 2025 sehen wie folgt aus:

- Innerhalb eines Jahres haben insgesamt 36,4 % der befragten Personen an mindestens einem Glücksspiel um Geld teilgenommen (2023: 36,5 %).
- 16,6 % spielen ausschließlich in stationären Spielstätten, 10,8 % ausschließlich online. 8,4 % bevorzugen eine Kombination aus beiden Vertriebskanälen. Bei Lotterien liegt die Prävalenz bei stationären Angeboten (22,9 % zu 17,2 % online). 11,7 % der Befragten nehmen mindestens wöchentlich; 3,4 % zwei- bis dreimal im Monat; 9,8 % einmal im Monat und weitere 11,5 % seltener als einmal im Monat an Glücksspielen teil.
- 26,6 % aller Befragten nehmen ausschließlich an einer Glücksspielform teil – hierbei tragen die Lotterien mit geringem Gefährdungspotenzial mit 71,3 % den höchsten Anteil, KENO mit 0,9 % den niedrigsten.
- Am beliebtesten ist das klassische LOTTO 6aus49. Beinahe jede fünfte Person hat während der zurückliegenden zwölf Monate vor der Befragung zumindest einmal einen Spielschein dieser Lotterie erworben (18,3 %, 2023: 19,8 %). Es folgen

die europäische Lotterie Eurojackpot mit einem Anteil von 13,8% (2023: 13 %) und die Sofortlotterien mit 8,4 % (2023: 7,6 %). Zuwächse sind auch bei den Soziallotterien, wie der Deutschen PostcodeLotterie, zu verzeichnen. Insgesamt haben 7,5 % an riskanten Glücksspielformen teilgenommen – hierzu zählen das Automatenspiel, die Casinospiele, die Sportwetten (ohne TOTO) und KENO. Dabei weisen diese Spielformen einen überdurchschnittlich hohen Anteil paralleler Teilnahme an anderen Glücksspielen auf.

- Bei 2,2 % der Befragten im Alter von 18-70 Jahren ist anhand der Kriterien des DSM-5 (Diagnostisches und Statistisches Manual Psychischer Störungen) eine glücksspielbezogene Störung erkennbar (2023: 2,4 %). Der höchste Anteil von Personen mit einer Glücksspielstörung findet sich im Jahresvergleich gleichbleibend bei den virtuellen Automatenspielen, gefolgt von stationären Automatenspielen, Poker und Sportwetten.
- Akzeptanz und Kenntnis des Spieler- und Jugendschutzes sind über die Jahre kontinuierlich angestiegen. 85,0 % der Befragten ist das Teilnahmeverbot Minderjähriger bekannt, Aufklärungsmaßnahmen und Suchthinweise zu den Gefahren des Glücksspiels bei 77,2 % bzw. 73,8 % der Befragten. Bei denjenigen, die in den vergangenen zwölf Monaten am Glücksspiel teilgenommen haben, ist die Kenntnis deutlich höher. 90,1 % wissen um das Teilnahmeverbot Minderjähriger, 84 % sind die Aufklärungsmaßnahmen und 82,5 % die Suchthinweise bekannt.
- Auch die Zustimmung zu den Maßnahmen der Glücksspielprävention ist im Vergleich zum Survey 2023 gestiegen, insbesondere bei den Schulungen und der Spielersperre, wenngleich Defizite bei der Kenntnis der Möglichkeit zur Spielersperre bestehen (33,5 % bei allen Befragten und 42,4 % bei den am Glücksspiel teilnehmenden). Dies deckt sich insoweit mit der von der TSL durchgeführten Befragung der Annahmestellenleiter und der Evaluation des Internet-Sozialkonzeptes.
- Seit dem Jahr 2021 hat es nur wenige Veränderungen bei den einzelnen Glücksspielformen und den Glücksspielproblemen gegeben. Im Ergebnis kann deshalb von einem überwiegend stabilen Glücksspielverhalten der Bevölkerung gesprochen werden. Zwar sind LOTTO 6aus49 und Eurojackpot sowie Sofortlotterien die beliebtesten Glücksspielformen; diese Spielformen weisen jedoch vergleichsweise niedrige Problemraten auf und befinden sich weiterhin im unteren Risikosegment.

## Ausblick auf geplante spielerischützende Maßnahmen des Jahres 2026

- Zusammenarbeit mit neuem Testkaufunternehmen aproxima GmbH Weimar ab 01.01.2026
- Abstimmung mit der Glücksspielaufsicht und dem Sozialministerium zum weiterentwickelten Sozialkonzept im Jahresverlauf 2026
- Teilnahme an einer durch die origo GmbH durchgeführten Nachschulung u18 zur Evaluation und Qualitätssicherung im 1. Quartal 2026
- Initiierung der Terminalausschreibung im 1. Halbjahr 2026 unter Integration einer technischen Möglichkeit zur Altersverifikation. Weiterhin wird eine Evaluation der Schulungsunterlagen zum Thema Altersverifikation und die Entwicklung von Maßnahmen durchgeführt, um das Thema bei den Bedienern der Lottoannahmestellen präsenter zu machen.
- Evaluation der Ergebnisse des Glücksspiel-Survey 2025 im 1. Halbjahr 2026
- Überarbeitung der Informationsmaterialien des BIÖG, beginnend mit der Broschüre für Angehörige und dem allgemeinen Flyer im 1. Quartal 2026, danach sukzessiver Austausch weiterer Materialien je nach Bearbeitungsstand des BIÖG
- Fortsetzung der Präventionsprojekte in Thüringer Schulen sowie die Prüfung zusätzlicher digitaler Angebote
- Ausschreibung der Mitarbeiterschulungen und u18 Nachschulungen
- Die Vorlage des überarbeiteten Zertifizierungsrahmens der EL ist für Ende des 1. Quartals 2026 angekündigt. Die TSL wird die Auswirkungen der Überarbeitung evaluieren und in Vorbereitung der Vollzertifizierung in 2028 entsprechende Maßnahmen ergreifen.
- Durchführung der turnusgemäßen Befragung der Annahmestellenleiter im 2. Halbjahr 2026

Die in dieser Mitteilung aufgeführten Begrifflichkeiten gelten gleichermaßen für alle Geschlechtsformen (männlich, weiblich, divers) und werden nicht zum Nachteil eines Geschlechts verwendet.



Impressum/Herausgeber:  
Thüringer Staatslotterie –  
Anstalt öffentlichen Rechts  
im Deutschen Lotto- und Totoblock  
Fröhliche-Mann-Straße 3b  
98528 Suhl

V.i.S.d.P.: Jochen Staschewski  
[www.lotto-thueringen.de](http://www.lotto-thueringen.de)